

**Informationen zum Beitrag von Dr. Bernadette Schwarz-Boenneke, Herbert Quandt-Stiftung
anlässlich der Kinderrechte-Fachtagung 2015 vom 20. April im Landesmuseum Mainz**

Die Herbert Quandt-Stiftung widmet sich seit fast 20 Jahren dem „[Trialog der Kulturen](#)“ und hat in dem gleichnamigen Schulenwettbewerb zusammen mit 200 Schulen Erfahrung in der Vermittlung interkultureller und interreligiöser Kompetenzen im Bildungsbereich sammeln können.

Alle Trialog-Projekten gehen der Frage nach, wie das Zusammenleben in einer pluralen Gesellschaft gelingen kann und wie die darin liegenden Potenziale gehoben sowie den Herausforderungen begegnet werden kann. Interkulturelle und religiöse Kompetenzstärkung ist für das Individuum sowie für gesellschaftliche Institutionen von Nöten. Dabei spielt gerade in den letzten Jahren das Verständigungspotenzial zwischen Juden, Christen und Muslimen eine wichtige Rolle. Alle drei Religionen haben in ihrer Vielfalt das gemeinsame kulturgeschichtliche Erbe Europas und damit auch die europäische Identität geprägt. Daneben ist die Fähigkeit des Einzelnen, mit religiösen und kulturellen Unterschieden umzugehen, entscheidend für das friedvolle Zusammenleben in unserer Gesellschaft. Wenn wir Vielfalt als Chance begreifen und Unterschiede als Bereicherung, gelingt es uns, unser Zusammenleben konstruktiv zu gestalten. Dass dies in Schulen, Stadtteilen und Gemeinden gelingen kann, haben unsere Trialog-Schulen auf ihre jeweils sehr eigene und individuelle Weise in den letzten 10 Jahren bewiesen.

Wir laden Sie und Ihre Einrichtung ausdrücklich zur Nachahmung ein! In einer Vielzahl von Publikationen auf der Grundlage der Projektarbeit der Schulen erhalten Sie Anregungen, Informationen und Hinweise für die eigene interkulturelle Arbeit.

Publikationen im „Trialog der Kulturen“:

Weiterführende Informationen zum Wettbewerb, Porträts von Teilnehmerschulen sowie Projektbeispiele finden Sie in der Publikation [Trialogisch lernen. Bausteine für interkulturelle und interreligiöse Projektarbeit](#).

Eine praxisorientierte Umsetzung interkultureller und interreligiöser Bildungsstandards finden Sie im Heft [Standards für das trialogische Lernen. Interkulturelle und interreligiöse Kompetenzen in der Schule fördern](#).

Praxiserprobte Projekte und Material für die eigene pädagogische Arbeit (Sekundarstufe I und II) finden Sie in unserer Reihe „Lernen im Trialog“ bei der nach dem ersten zwei Bänden [„Gotteshäuser. Entdecken – Deuten – Gestalten“](#) und [„Feste feiern. Jahreszeiten – Mahlzeiten – Lebenszeiten“](#) in diesem Jahr der dritte Band [„Heilige Schriften. Texte – Themen – Traditionen“](#) im Schöningh Verlag erschienen ist.

Gemeinsam mit dem Hessischen Rundfunk, dem Arbeitskreis Radio und Schule des Hessischen Kultusministeriums hat die Herbert Quandt-Stiftung das erste Funkkolleg für Kinder entwickelt. Es umfasst 27 Sendungen, die unter dem Titel ["Was glaubst du denn? Ein Kinderfunkkolleg zum Trialog der Kulturen"](#) Fragen rund um die drei monotheistischen Weltreligionen Judentum, Christentum und Islam behandeln: Was passiert in einer Kirche? Wie sieht es in einer Synagoge aus? Wie viele Götter gibt es eigentlich? Wie fasten Juden, Muslime und Christen? Was ist Weihnukka? Was sind Heilige?